

Liebe Freunde,

Januar 2019

2018 wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Es war das Jahr der radikalen Umstellung von Afrika auf Europa, das Jahr der vielen Besucher und das Jahr der Urlaubsstornierungen. Man konnte leicht den Eindruck gewinnen, dass Thorsten mehr Ärzte kennengelernt hat, als in den gesamten letzten 9 Jahren in Namibia. Leider ist er nach wie vor auf dem linken Ohr taub und leidet an chronischer Mittelohrentzündung. Die geplante OP im Dezember musste wegen einer Erkältung auf den 18. Januar verschoben werden. Wir sind dankbar für anhaltende Gebetsunterstützung. 2018 war aber auch das Jahr der herausragenden und durchtragenden Fürsorge und Treue Gottes. Und so blicken wir bei allen Herausforderungen vor allem mit Dankbarkeit auf das Jahr zurück. Im folgenden gibt es aber keinen zusammenfassenden Jahresrückblick, sondern vielmehr einen kleinen Einblick in das Handeln und Wirken Gottes in unserem neuen Umfeld.



## Das B-Wort und andere Herausforderungen

Das B-Wort ist in aller Munde. Viele Schotten blicken mit Sorge auf den bevorstehenden Brexit und befürchten mit Recht einen wirtschaftlichen Absturz. Was auch immer 2019 bringen wird, wir beten



dafür, dass die Veränderungen in Großbritannien eine neue Offenheit für den Glauben an Jesus mit sich bringt. Nach wie vor ist Schottland Vorreiter in Europa, wenn es um Säkularisierung geht. Aber das ist nicht alles. Im November ging es durch alle Medien. Man ist stolz darauf, weltweit das erste Land zu sein, das die Rechte von LGBT-Personen in die Curricula der Schulen mit aufnimmt. Von den staatlichen Schulen wird erwartet, dass die Schüler über sexuelle Orientierung und Identität unterrichtet sowie mit der LGBT-Bewegung vertraut gemacht werden. Die Christen im Lande halten sich größtenteils bedeckt. Man fühlt sich dem Thema nicht gewachsen. Viele haben Angst anzuecken. Ab Januar bietet das Edinburgh Bible College eine Vorlesungsreihe zu diesen und anderen aktuellen ethischen Themen an. Auch Pastoren und Gemeindeglieder sind dazu eingeladen und wir hoffen sehr, dass das Haus voll wird.

## Ansichtssache

“Manchmal raubt es mir den Schlaf in der Nacht, wenn ich über die geistliche Situation in Schottland nachdenke.” Dies vertraute uns kürzlich ein schottischer Pastor an. Das ist verständlich angesichts schrumpfender Gemeinden und fehlender Einheit unter Christen in einem Land, das einst als das ‘Land des Buches’ (Bibel) gepriesen wurde. Wenn man sich in der schottischen Kirchlandschaft umsieht, findet man unzählige kleine Gemeinden von 5 – 25 Gottesdienstbesuchern, die sich mit Gastpredigern über Wasser halten. Umso dankbarer sind sie, dass unsere Studenten des Edinburgh Bible College in regelmäßigen Abständen Gottesdienste halten – sozusagen eine Win-Win-Situation. Sie können das Gelernte in die Praxis umsetzen und gleichzeitig Gemeinden ermutigen, die sich keinen Pastor mehr leisten können.



## Ein Menschenfischer im Fischerdorf

Joe Brown ist ein Student im 3. Jahr, der gerade das berufsbegleitende Ausbildungsjahr für angehende Pastoren (AMAP – 'Advanced Ministry Apprenticeship Programme) bei uns absolviert. Gott hat ihn berufen und begabt. Im Januar beginnt er ein Praktikum in einer Gemeinde mit 12 Gemeindegliedern im kleinen Fischerort St Monans. In den vergangenen Monaten hat er gelegentlich dort gepredigt und sich einen Überblick über den Ort und die geistliche Situation verschafft. Wo andere eine schrumpfende Gemeinde in einem schlafenden Dorf (1500 Einwohner) sehen, sieht Joe Potenzial. Jesus hat ihm die Menschen dort aufs Herz gelegt. Und so nehmen er und seine Familie gerne 50 Minuten Anfahrtsweg in Kauf, um sich von Gott gebrauchen zu lassen. Sein Ziel für dieses Praktikum und diese Gemeinde ist, in den nächsten 3 Monaten eine Gebetsbewegung zu starten und den Menschen dort Vision und ein Herz für die Menschen in ihrem Umfeld zu vermitteln.

Wie wichtig die Ausbildung von angehenden Pastoren wie Joe in Schottland ist, wurde uns in diesem Jahr richtig bewusst. Bis vor einem Jahr war auch unsere kleine Nachbargemeinde in Livingston ohne Pastor. Doch im Januar 2018 wurde ein Pastor eingeführt, der seither mit Leidenschaft das Evangelium verkündet. Es folgten Seminare zum Thema Evangelisation und Predigten, die zu missionarischem Leben aufriefen. 12 Monate später freuen wir uns mit dieser Gemeinde über erste Früchte. Ein junger Mann bekehrte sich.

Die Leiterin einer Mutter-Kind-Gruppe, die die Räume der Gemeinde anmietet, aber sonst mit der Gemeinde nichts zu tun haben, bittet den Pastor darum, einen Alpha-Kurs (Glaubenskurs) mit den Müttern zu machen. Wir freuen uns sehr, Gott am Werk zu sehen und sind gespannt, wie es dort weitergeht.



Wir sind dankbar, dass wir uns gelegentlich mit Predigten (Foto Thorsten) und Seminaren für Frauen und Unterstützung bei Evangelisationsprojekten (Kerstin) in unserer Nachbargemeinde einbringen können.

Es gäbe noch viel zu erzählen – z.B. vom unerwarteten Segen eines neuen Autos oder von überraschenden



Weihnachtstagen mit amerikanischen, deutschen, schottischen und sogar einer neuen namibischen Freundin. Aber das würde den Rahmen des Briefes sprengen. Danke für Eure treue Unterstützung, die unseren Dienst hier ermöglicht.

Ein gesegnetes und gutes neues Jahr wünschen Euch Eure  
Kerstin & Thorsten

## GEBETSANLIEGEN

- ❖ Für Thorstens Operation am 18. Januar und die Heilung seines Ohrs
- ❖ Für das Edinburgh Bible College – generelles Wachstum (Studenten und Unterstützer) und insbesondere die Vorlesungsreihe zu ethischen Fragen
- ❖ Für Erweckung in Schottland und insbesondere Joe Brown und sein Praktikum in St Monans
- ❖ Für den Alpha-Kurs in unserer Nachbargemeinde

---

Eine einmalige oder kleine regelmäßige Spende ist für uns eine große Ermutigung und trägt dazu bei, dass wir längerfristig in Schottland unseren Dienst tun können. Spenden nimmt der Förderverein der Apostelkirchengemeinde Oberhausen entgegen. Der Verwendungszweck ist 'Prill':

KD Bank, IBAN: DE75350601901011390010, BIC: GENODED1DKD